

WRB-Blog Nr. 11/16: Tobias Meier, Head Fairtrade Department, HELVETAS Swiss Intercooperation, zum Thema: «Vorbildlich: Bern wird Fair Trade Town!»



Die Stadt Bern hat sich entschieden, «Fair Trade Town» zu werden. Das freut mich sehr, denn es heisst, dass der Faire Handel in Bern mehr Gewicht erhält.

- Die Stadt bekennt sich zum Fairen Handel.
- Eine Arbeitsgruppe koordiniert das Fair Trade-Engagement.
- Detailhandel und Gastronomie/Hotellerie werden vermehrt Fair Trade-Produkte anbieten.
- Institutionen und Unternehmen verwenden Fair Trade-Produkte.
- Und durch Öffentlichkeitsarbeit wird der Faire Handel der Bevölkerung nähergebracht.

Es sind diese fünf Kriterien, die eine Gemeinde/eine Stadt erfüllen muss, wenn sie die Bezeichnung «Fair Trade Town» tragen will.

Die öffentliche Hand hat eine Verantwortung als Nachfragerin von Produkten. Gegenüber den Steuerzahlern und Einwohner muss sie sorgfältig mit den Mitteln umgehen, aber sie sollte auch darauf achten, dass soziale und ökologische Mindeststandards eingehalten werden. Dazu gehört der Faire Handel mit den Ländern des Südens, aber auch Fairness im Handel mit den Schweizer Bauern und dem lokalen Gewerbe. Mit der «Fair Trade Town» Kampagne kann die Stadt Bern in der Schweiz eine Vorreiterrolle übernehmen, auch gegenüber und mit dem lokalen Gewerbe. Bern kann mit wenig Aufwand Akteure unterstützen, die sich für Fairen Handel einsetzen.

Wenn es ums Thema Fairer Handel geht, habe ich mit und in Bern gute Erfahrungen gemacht. Einer der grössten Wiederverkäufer des Fair Trade Sortiments von Helvetas, für das ich verantwortlich bin, ist der Weltladen in Bern an der Rathausgasse. Auch beim Internetshop unter www.fairshop.helvetas.ch gehören die Bernerinnen und Berner zu den besten Kunden. Vor einigen Jahren fand – wiederum in Bern – mit Unterstützung des Staatssekretariats für Wirtschaft, SECO, auf dem Bundesplatz ein wunderschöner Fair Trade Markt statt, wo wir Kunsthandwerksprodukte

BERN⁺

WIRTSCHAFTS- RAUM

verkauften und viele interessante Gespräche führten. Das SECO in Bern hat mit Anschubfinanzierungen sowohl das Max Havelaar Gütesiegel, Swiss Fair Trade, wie auch die Fair Trade Town Kampagne unterstützt.

Bei den Rahmenveranstaltungen durfte ich einen Workshop zum Thema «Fair Trade Town» leiten. Die Kampagne war in England ganz neu lanciert worden. In der Schweiz wurde die Kampagne «Fair Trade Town» also erstmals in Bern öffentlich diskutiert. Helvetas hat sich in der Folge das Ziel gesetzt, dass die Hauptsitze Bern und Zürich zu «Fair Trade Towns» werden. Einmal mehr war die Stadt Bern schneller und engagierter als die Zürcher. Ich – als Aargauer - freue mich, der Stadt Bern die Auszeichnung «Fair Trade Town» hoffentlich noch in diesem Jahr überreichen zu dürfen.

Fair Trade Town ist eine internationale Kampagne, die bereits in über 30 Ländern erfolgreich läuft: Es wurden weltweit bereits über 1700 Städte und Gemeinden als Fair Trade Town ausgezeichnet. In der Schweiz wird die Kampagne von Swiss Fair Trade, dem Dachverband der Fair Trade-Organisationen der Schweiz, getragen. Mit Glarus Nord und Zweisimmen wurden 2016 die ersten beiden Gemeinden ausgezeichnet.

Fairer Handel steht für langfristige und faire Handelsbeziehungen mit Produzenten in Entwicklungsländern, stabile und transparente Preise, soziale Arbeitsbedingungen und nachhaltige Anbaumethoden in den Ländern des Weltsüdens. Gerechte Handelsbeziehungen, nicht nur mit dem Süden, sind wichtig und sollten eigentlich selbstverständlich sein. Weil dem aber leider noch nicht so ist, ist dieses Engagement der Stadt Bern besonders wichtig. Alle Bernerinnen und Berner – als Privatpersonen, Unternehmen oder Kirchgemeinden/Vereine - können sich für den Fairen Handel engagieren und dabei helfen, dass die Stadt Bern für ihren Einsatz schon sehr bald mit der Auszeichnung «Fair Trade Town» belohnt wird. Mitmachen ist ganz einfach. Mehr Informationen dazu auf www.fairtradetown.ch oder bei info@fairtradetown.ch.



Tobias Meier
Head Fairtrade Department, HELVETAS Swiss Intercooperation